

same ussrichtung thuon, unnd Jnen umb das alles ordenliche Rechnung geben solle. Dessglichen so solle Er auch des Meidlins oder Knaben Vogt sin, unnd ohne sin vorwissen und bewilligung nit Zuverehelichen macht haben solle.

Letstlichen so behaltet er Jme auch bevor 200 kr dieselbe Jnn sinem Leben, Wem unnd wer Jm guts thut Zuverehren, Zuverschenckhen und geben sines gefallens, Wem unnd wohin er will. Sonsten soll diss gemecht yederzit Jnn Crefften unwiderrüefflichen sin unnd bliben".

- 1) s. AH 81/123, das wohl das endgültige, amtlich beglaubigte Testament ist. Vermutlich wurde der hier in AH 84/33 vorliegende Entwurf, der wesentlich vom Original abweicht, relativ kurz vorher verfasst.
- 2) s. AH 84/23
- 3) Platz für Summenangabe ausgespart
- 4) s. Gruber/Jahrzeitbücher Nr. 1292
- 5) Platz für Name ausgespart

Von anderer Hand als AH 81/23. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers **K o n r a d III.** Zurlauben. - AH 84, 83-84

34

1639 April 2./Juli 31.

A

SCHIEDSSPRUECHE¹, [GEFAELLT IM NAMEN DER STADT ZUG IM STREIT] ZWISCHEN HANS VON HERTENSTEIN EINER- UND HEINRICH LUDWIG VON HERTENSTEIN - [BEIDE VON LUZERN UND GERICHTSHERREN VON BUONAS]² - ANDERSEITS

"Uff den 2. ten Aprilis 1639 Sindt beede Junkhern Heinrich Ludwig, und Hans von Hertenstein durch hienach benannte dahin beredt undt Verglichen worden, dass Zuo verhüetung wytteren unglägenheiten, Zankh und widerwillens, widerumb ein früsche theilung Jhres väterlichen Erbs [- 1633 war Gerichtsherr Niklaus von H e r t e n s t e i n gestorben -], Anstellen, und das Loos darumb wärfffen demnach Jeder das sinig rüewig besizen Sölle, Zuo dem Endt hin sy uff Künftige Wuchen nach Judica [=10. April], Jm Schloss [Buonas] Zusammenkhommen, alle ligende güeter hööff, holtz, [Zuger-]Seew, Fahr, und Würtschafft, miteinander In glyche und bilichmäsig theilung bringen, und das Loos darumb wärfffen Wellendt, mit dem geding das der Fehr mit der Schiffig [auf dem Zugersee], dem einen we dem andern gewärtig syn sölle: die gerichtsherrlichkeit aber und was derselben anhanget, glych unzertheilt miteinander Nutzen und niessen mögend. Das Schlos oder behusung belangend, Sölle das Obertheil dem Elteren Junkher Heinrich Ludwig, Zuodienen, das under synem Bruodern Jr. Han-

sen. mit vorbehalt das deselbigen undentheils gemach und Zimmer, vollents nach nothurfft und gebür usbuwen werde, In costen gemelten des Elteren Bruo- ders, das Tach Sölle auch von Im Jederwylen als besizern des obernteils er- halten werden Es wäre dan sach, das Gott darvor sye, durch ungewitter, buwlos und schadhafft wurden sy beed miteinander Zu erbessern Zlassen Schuldig syn. Den brunen Zuoglych auch samentlich erhalten. Daruff ... Zuofriden [gewesen]. Die bettstetthen so daoben undt daunden soll in Jedem ohrt verpliben.

Hieby war [alt] Amman [B e a t II.] Zurlauben, Stathalter [Konrad] B r a n- d e n b e r g. Haupt. [Adam] B a c h m a n, [alt Ober]vogt [von Gangolfswil] Pauli S t a d l i n [alle Zuger Stadt- und Amtsräte]".

"Nota: wir warend von minen g h dem [Stadt-]Rath, uff der yl gan [Schloss] hertenstein verordnet, sy zu Verglychen damit Verner Unheil erspart Pliben möchte dann sy schon ein guote Zyt Im Zankh warend und von den H [Schultheiss und Rat] von Lucern nit verglichen werden möchten."

"Widerumb den 31.ten Julij uff Germani 1639: hab ich [Zurlauben] und veter Stathalter Brandenburg sy beed verglichen, das Jr. Heinrich Ludwig [von Her- tenstein] dem J. Hansen [von Hertenstein] für den buw geben sölle 300 gl. Nam- lich 50 gl. In acht Tagen und 100 gl. uff Martini [=11. November 1639]. Dem- nach 150 gl. söllendt an den 300 gl. abgahn, so Jr. Hans dem Eltern schuldig ist. Was für Laden Zuo disem buw manglet mag Jr. hans von deme so verhanden Nemen: wye auch den Kalch. Im übrigen söllend sy den husrath undt anders morn- des auch theilen: demme beed statzuothuon by handt geben thriwen verspro- chen."

"Dem Jr. Heinrich Ludwig [von Hertenstein] ein abschrift Zuogestellt."

1) s. Schloss Buonas 233

2) Die Herrschaft Buonas gehörte zur stadtzugerischen Vogtei Gangolfswil.

Konzept, von Beat II. Zurlauben. Glosse und Dorsualnotizen von ebendensel- ben - AH 84, 85

35

[1643 v. Oktober 3.]

A

BITTGESUCH VON HONOREE DU BONNET UND SAMSON LE FEURE DU PERIER
ZUHANDEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Ess Lassen die herren Honoré du Bonnet und Samson Le Feure du Perier Solda- ten der durchleuchtigsten herrschafft Venedig¹, under dem Befelch dess [Wer-